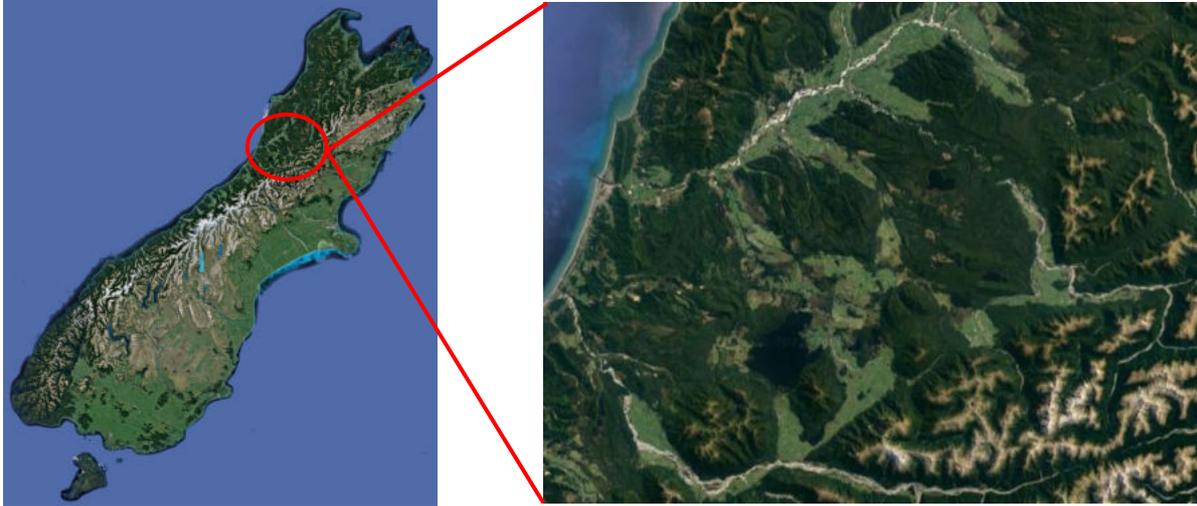


Sandorien

Hinterland



Lage: Sandorien ist das nördlichste Land im Hinterland. Es liegt am Westmeer und erstreckt sich weit in den Osten, bis zu den Voralpen. Es wird im Norden eingegrenzt vom Fluss Aras und im Süden vom Largos. Die Länge des Landes (von Norden nach Süden) beträgt 140 Km und die Breite 180 Km. Nördlich liegt das Land Düsterwald, nordöstlich befindet sich Grünbergen, im Osten liegen die Voralpen und im Süden das Land Szandorien.

Klima: Mediterran. Szandorien durchlebt alle 4 Jahreszeiten, wobei die Winter mild und die Sommer warm ausfallen. Die östlichen Ausläufer der Alpen sind an den Berggipfeln ganzjährig verschneit. Hier herrscht boreales Wetter.

Landschaft, Flora und Fauna:

Sandorien ist ein fruchtbares und vielseitiges Land. Es hat die zwei großen und fischreichen Flüsse Aras und Largo und weitere kleinere Flüsse, einige große Talgebiete und Wald- und Gebirgswaldgebiete und im Osten liegen die verschneiten Ausläufer der Voralpen.

Sandorien besitzt einige große Seen. Der größte See ist der Simakon, mit einer Größe von 360 Km². Er liegt am Vulkan Simak, der allerdings nur durch gelegentliches Erdbeben noch auffällt. Der Simak ist 1.200 m hoch.

Die Wälder besitzen viele Tierarten, vor allem viel Dam- und Rotwild, Wildschweine, aber auch Wölfe. Im Gebirge der Voralpen leben Ziegen und Schafe und in den Tälern Pferde.

Bewohner: Anthropen, einige Skarden und wenige Elben und Zwerge.

Staatssystem: Königreich mit 8 Baronaten.

Wirtschaft: Sandorien ist ein vermögendes und wirtschaftlich starkes Land, das auch aktiv Handel betreibt. Das Land versorgt sich durch Fischerei, Ackerbau, Viehzucht und der Tierjagd und dem Fellhandel. Der Hafen wird gerne zum Handel angefahren. Sandorien handelt mit Holz und Holzprodukten, von denen auch viele für den Schiffsbau genutzt werden. Auch mit einigen Pferde und Heilpflanzen wird gehandelt. Besonders bekannt sind der Cannabis, der Kartoffelschnaps und der Lampsii-Cider aus dem Baronat Lampsii. Aus dem Baronat Simak kommen gute Gesteine, Erze, Erzprodukte und auch Gold.

Sonstiges:

- Sandorien war das erste Land, das in der Dunklen Zeit von Fürst Askowan aus Dusterwald heraus annektiert wurde. Einige Fürsten in Sandorien unterwarfen sich bereitwillig Fürst Askowan und beteiligten sich an dessen gewaltsame Expansionspolitik. Nach dem Tod Askowans ergriff der wohlhabende Fürst Sandor aus Simak die Macht und ließ sich zum König von Sandorien proklamieren. Er teilte das Land in Baronate ein und benannte die Fürsten in Barone um, um so eine Abgrenzung zum Fürsten Askowan zu schaffen. Seine Barone waren Ritter und Gelehrte, die aus seinem vertrauten Kreise kamen.
- Nach dem Tod des Königs ging das Königreich an seine Nachkommen, aber im Laufe der Jahre bauten sich zwischen den Baronaten und dem Königshaus Spannungen auf, die heute anhalten. Das Königreich steht unter starken politischen Spannungen.
- In West-Sandorien ist der Baron in Besitz eines Trinkhorns, das von einem Ainkhörn eines Einhornes stammt. Dieses Trinkhorn soll ihn gesund halten und vor Vergiftungen schützen. Er hatte es von einem dunkelalbischen Anführer aus Dusterwald durch Handel erlangt.
- Dem Baronat Anatol wird heute noch vorgeworfen, dass ihre Baronatsfamilie in besonderer Weise Fürst Askowan unterstützt hatte.
- Im Alpengebirge von Simak wird Gold und Erz abgebaut. Beides wird von Sandorien für die Münzwährung genutzt und beides sind starke Exportgüter.
- In Simak-San wird das Original der Sophia-Schrift „Natura“ aufbewahrt, die einst vom Elben Kalahi La-Har verfasst wurde.
- Einige Fischerboote befahren den Fluss Aras und auf der Nordseite des Flusses, im Dusterwald haben sich bereits einige Siedlungen aus Sandorien niedergelassen.



Baronat West-Sandorien

Der gesamte Küstenbereich von Sandorien wird vom Baronat West-Sandorien geführt, inklusive der Hauptstadt **Kroon**.

Der König selbst herrscht nicht über ein Baronat, sondern nur über die Baronate. Er hat seinen Sitz in der Burg von Kroon.

Auch der Baron hat in Kroon seinen Sitz im dortigen Rathaus. West-Sandorien steht treu zum König.

Die Küstengebiete mit ihren Siedlungen und dem Dorf im Süden, sind sehr skardisch geprägt. In der Hauptstadt Kroon bilden hingegen die Anthropen leicht die Mehrheit.

Der Stadtname ist ein skardischer Begriff und bedeutet Krone. Kroon hat sich in den letzten Jahren auch nördlich des Aras ins Dusterwald-Gebiet ausgedehnt, da hier ein bedeutend guter Fischfang möglich ist.

Der Baron von West-Sandorien ist in Besitz des Ainkhörn-Trinkhorns.

Baronat Aras

Östlich der Hauptstadt Kroon liegt das Baronat Aras, gleichnamig mit dem Fluss Aras.

Das Baronat liegt auf beiden Seiten des Flusses und ist sehr landwirtschaftlich geprägt.

Im Südosten macht das Baronat wirtschaftliche Einnahmen durch den Holzabbau. Die dortigen Bewohner sind für ihre Schreiner-Tätigkeiten bekannt. Hier werden auch Schiffsteile hergestellt. Aras hat politisch ein nahes Verhältnis zum König.

Im Osten, südlich des Aras liegt die Stadt **Hofingen**, mit dem Sitz des Barons.





Baronat Pelzingen

Östlich des Baronats Aras und südlich des Flusses Aras erstreckt sich zwischen den Gebirgswäldern das Tal Pelzingen. Mittig des Landes liegt im Westen am Wald und nahe eines Sees der Kleinstadt **Pelaja**, wo der Baron seinen Sitz hat. Wie der Namen Pelzingen schon vermuten lässt, leben die Bewohner stark vom Pelzhandel und von der Jagd. Sie betreiben aber auch Landwirtschaft, Kleintierzucht und Holzhandel.

Baronat Patata

Nordöstlich von Pelzingen und südlich des Flusses Aras liegt das Baronat Patata. Mittig des Landes, nahe des Aras liegt die Kleinstadt **Cita**, wo der Baron seinen Sitz hat. Ansonsten besitzt das Land nur Siedlungen, die von der Landwirtschaft leben. Das Volk führt ein bäuerlich-ärmliches, aber beschauliches Leben.



Baronat Anatol

Das Baronat **Anatol** ist die östlichste Kommune von Sandorien. Es ist groß und politisch einflussreich. Die Stadt dieses Baronats liegt im Südwesten, am Fluss Lamps. Sie heißt **Ilion** und verfügt über eine Burg. Die Baronatsfamilie ist bekannt für ihre politischen Geschicke, allerdings hatte die Familie in der Dunklen Zeit mit dem grausamen Fürsten Askowan paktiert. Das Volk lebt vorrangig von der Landwirtschaft und von der Viehzucht. Anatol besitzt auch Pferde und ein kleines berittenes Heer.

Baronat Lampsi

Mittig des Landes, wo der Fluss Lampsi entlang fließt, liegt das Baronat Lampsi.

Auch wenn Lampsi mit seinen landwirtschaftlichen Siedlungen einen sehr ärmlichen Eindruck macht, ist die Kommune für besondere Exportgüter bekannt, nämlich für Cannabis, Kartoffelschnaps und Cider.

Die einfachen Leute von Lampsi sollte man auch nicht unterschätzen. Selbst wenn es unter den bäuerlichen Familien immer wieder Fehden gibt, sie halten zusammen, wenn es darum geht, ihre Lebensgewohnheiten gegen Fremde zu verteidigen.

Ihr Baron, der selbst nur ein Gutshof-Besitzer (Meier) ist, hat seinen Sitz in dem einzigen Dorf der Kommune. Das Dorf heißt **Lora** und liegt im westlichen Landstrich und dort auch ganz westlich am Wald. In der Nähe liegt der See Torokan, wo auch Fischerei betrieben wird.

Das Baronat besitzt am Königshof wenig Einfluss. Die Baronatsfamilie hat auch wenig Interesse daran, sich in die Landespolitik einzumischen.



Baronat Simak

Im Süden von Sandorien liegt, umgeben von Wäldern, das größte Baronat namens Simak.

Der Name ist gleichlautend mit dem dortigen Vulkan Simak, der am See Simakon liegt. Der Vulkan ist derzeit nicht aktiv, verursacht aber gelegentlich noch Erdbeben. Er ist waldig stark bewachsen.

Südlich grenzt Simak am Fluss Largo, der auch die südliche Grenze des Landes darstellt.

Nördlich am Simakon liegt die Stadt **Simak-San**, wo der Baron seinen Sitz hat.

Die Bevölkerung ist von unterschiedlichen Rassen geprägt. Neben Menschen leben hier auch Elben, die im östlichen Zweiseewald kleine Siedlungen besitzen. Die Elben haben sich in die Kommune integriert und einige sind politisch am Hofe des Barons mit wichtigen Ämtern betraut. Ebenfalls leben Zwerge in Simak, die vorrangig im Südosten, am Ausläufer der Voralpen, Bergbau betreiben. Hier wird Gestein, Erz und Gold abgebaut, das über den Largo für den Handel abtransportiert wird.

Simak ist eine wohlhabende und einflussreiche Kommune in Sandorien. Aus diesem Land

stammte auch einst König Sandor.

Baronat Largonien

Südwestlich am Fluss Largo liegt das Baronat Largonien.

Der Largo stellt die Grenze zum südlich benachbarten Land Szandorien dar.

In Largonien gibt es fast nur Fischersiedlungen und landwirtschaftliche Höfe.

Auf dem Berg, nördlich des Largo, lediglich südlich des Largo, existiert das Dorf **Flora**, in dem der dortige Baron seinen Sitz hat. Den Namen erhielt das Dorf, weil hier viele seltene Pflanzen prächtig wachsen. Das Dorf handelt mit exotischen Pflanzen, die für Apotheker wichtig sind.

